



Meldungen

Trotz erfolgtem Machtwechsel: Kämpfe in Syrien dauern an

Israel besetzt südwestliche Teile Syriens / USA bombardieren Stellungen des „Islamischen Staates“ / Gefechte pro-türkischer Milizen mit Kurden im Norden

12. Dezember 2024

**Schwere Vorwürfe gegen Thüringer Verfassungsschutz-Präsidenten**

Disziplinarverfahren gegen Stephan Kramer wegen Verstoß gegen Amtsverschwiegenheit / Entlastendes Gutachten im AfD-Verfahren zurückgehalten / Weiterer Vorwurf: Gewaltdrohung gegen Mitarbeiter

11. Dezember 2024

**Präsidentenwahl in Rumänien annulliert**

Wahlgewinner und Nato-Kritiker Georgescu bezeichnet Annullierung als „Staatsstreich“ / Verfassungsgericht bestätigt Korrektheit des Wahlergebnisses, problematisiert aber vermeintliche russische Einflussnahme bei „TikTok“ / Kritiker: Gerichtsentscheidung ist „abenteuerlich“ und „surreal“

10. Dezember 2024



+ Alle Meldungen

+ Newsfeed Meldungen

Aktuelle Empfehlungen

HINWEIS: Multipolar macht vom 16. Dezember bis 5. Januar eine Weihnachtspause. Für die Zwischenzeit haben wir eine Auswahl aus den Empfehlungen dieses Jahres zusammengestellt – Beiträge, die ihre Gültigkeit über den Tag und den Monat hinaus behalten haben. Wir bedanken uns bei unseren Lesern für die zahlreichen Hinweise und wünschen allen frohe Weihnachten und ein friedliches neues Jahr!

FOREIGN AFFAIRS: The Age of Depopulation (Das Zeitalter der Entvölkerung) (Nicholas Eberstadt)

MARTIN LUTHER KING: Beyond Vietnam: A Time to Break Silence (Jenseits von Vietnam: Eine Zeit, das Schweigen zu brechen) (Rede von 1967) – Auszug (übersetzt): „Wir müssen rasch mit dem Wandel von einer ‚sachorientierten‘ Gesellschaft zu einer ‚personenorientierten‘ Gesellschaft beginnen. Wenn Maschinen und Computer, Profitmotive und Eigentumsrechte als wichtiger erachtet werden als Menschen, ist der enorme Dreiklang aus Rassismus, extremem Materialismus und Militarismus nicht zu besiegen. (...) Eine Nation, die Jahr für Jahr mehr Geld für das Militär ausgibt als für soziale Programme, nähert sich dem geistigen Tod.“

MANOVA: Der Vernichtungskrieg – Im Umgang mit Russland fehlt der Bundesregierung jedes historische Gewissen. (Stefan Korinth, 2018)

TELEPOLIS: Blockade Leningrads: „Das schaurigste Stadtdrama, das die Geschichte jemals gesehen hat“ (Andreas von Westphalen) – Auszug: „Am 27.01.1944 endete die Blockade der deutschen Wehrmacht, eines der größten Kriegsverbrechen der Geschichte. Rückblick über den geplanten Hungertod von Millionen (Teil 1).“ (Anmerkung: Putins Mutter überlebte die deutsche Blockade, sein älterer Bruder starb in der Zeit.)

ANDREAS WEHR: Die weißen Knechte in den Metropolen – Domenico Losurdo über Sklaverei und Lohnarbeit

NORBERT HÄRING: Wissing sagt es erstmals offen: Alle sollen ins Digitale gezwungen und ihrer Privatsphäre beraubt werden

JOSEPH HUBER: Der digitale Euro erster Generation – Großer Schritt in kleinster Weise. Die Zusammenhänge und Interessen dahinter

GEW ANSBACH: Freiheit nach Corona? Woran die Aufklärung uns erinnern sollte! (Bernd Schoepe)

INSTITUT FÜR KRITISCHE GESELLSCHAFTSFORSCHUNG: Eine Meinung unter vielen? Zur Definition von Gegenöffentlichkeit und der Überwindung ihrer Grenzen (Helge Buttkeireit)

DEUTSCHLANDFUNK: Jenseits von Schuld und Sühne – Gut 44.000 Menschen saßen 2023 in Deutschland im Gefängnis. Soll die Strafe die Tat sanktionieren, den Täter läutern, oder andere abschrecken? Der Sinn von Strafen ist umstritten – ein Plädoyer für eine neue Sichtweise. (Frauke Rostalski)

PAUL SCHREYER: Meine Mutter

+ Alle Empfehlungen

Aus dem Archiv

„Die zweite Aufklärung“

Als „Brücke zum 18. Jahrhundert“ betitelt der 2003 verstorbene amerikanische Kommunikationswissenschaftler Neil Postman sein letztes Buch (deutsch: „Die zweite Aufklärung“). Er erläuterte darin, inwiefern an Ideen aus jener Zeit wieder angeknüpft werden könnte. Multipolar erinnert daran.

Ex-BND-Chef: Polen und Ukraine verantwortlich für Nord-Stream-Sprengung

August Hanning: Präsidenten, Militärs und Geheimdienstler beider Länder arbeiteten bei Pipeline-Anschlag zusammen / Sprengung war „Staatsterrorismus“ / Bundesregierung unterstützt Ukraine weiterhin (mit Update)

16. August 2024

Berlin. (multipolar) Der ehemalige Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND) August Hanning hat die polnische und ukrainische Staatsführung für den Anschlag auf die Nord Stream Pipelines im September 2022 verantwortlich gemacht. Er vermutet, dass es hierzu Absprachen zwischen dem polnischen Präsidenten Andrzej Duda und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj gab, erklärte Hanning am Donnerstag (15. August) in einem [Interview](#) mit dem Sender „Welt“. Die mutmaßliche Sprengung durch ein ukrainisches Team sei nicht ohne Unterstützung durch polnische Dienststellen bei Militär und Geheimdienst möglich gewesen. Der Angriff war Hanning zufolge keine „Privataktion eines Tauchlehrers“, sondern von „höchster politischer Ebene“ befohlen worden.

Der frühere BND-Chef bezeichnete die Nord-Stream-Sprengung als „Staatsterrorismus“. Seinen Informationen nach belaufen sich die Schäden des Anschlags auf 20 bis 30 Milliarden Euro. Hanning erwartet von der Bundesregierung, dass sie Schadensersatz fordert. Dem stellvertretenden Regierungssprecher Wolfgang Büchner [zufolge](#), seien die Beziehungen zur Ukraine jedoch nicht durch den Haftbefehl gegen einen ukrainischen Verdächtigen belastet. An der deutschen Unterstützung für die Ukraine werde sich nichts ändern.

Nach [Informationen](#) der Wochenzeitung „Zeit“ hat die Bundesregierung bereits im Juni einen Haftbefehl gegen den ukrainischen Tauchlehrer Wolodymyr S., der mit weiteren ukrainischen Tatverdächtigen die Sprengung durchgeführt haben soll, nach Polen übermittelt. Doch obwohl es einem Rechercheteam von Zeit, Süddeutscher Zeitung und der ARD offenbar gelungen ist, Wolodymyr S. zur Rede zu stellen, haben die polnischen Behörden die Frist von 60 Tagen zur Verhaftung und Auslieferung [verstreichen](#) lassen. Der Tatverdächtige soll sich mittlerweile in der Ukraine aufhalten. Nach Hannings Auffassung zeugt die mangelnde Unterstützung von polnischer Seite davon, „dass Polen in die Vorbereitung dieses Anschlags massiv involviert gewesen ist“.

Ohne konkrete Quellen offenzulegen, wird in einem [Artikel](#) des „Wall Street Journal“ (14. August) die Verantwortung für den Anschlag noch genauer benannt. So soll Selenskyj persönlich dem Plan hoher ukrainischer Sicherheitsbeamter zur Sprengung von Nord Stream zunächst zugestimmt haben. Nachdem der US-amerikanische Auslandsgeheimdienst CIA über den niederländischen Militärgeheimdienst davon erfahren haben soll, habe der ukrainische Präsident die Aktion jedoch gestoppt. Die CIA soll sogar Deutschland über den bevorstehenden Anschlag informiert haben. Der damalige Armeechef und heutige ukrainische Botschafter in London, Walerij Saluschnyj, habe den Plan jedoch auf eigene Faust umgesetzt. Saluschnyj stritt laut Wall Street Journal jede Verantwortung ab und bezeichnete gegenteilige Behauptungen als „reine Provokation“. Auch die ukrainische Regierung hat ihre Beteiligung an dem Anschlag [zurückgewiesen](#) und behauptet, nur Russland habe solch eine komplexe Aktion durchführen können.

Mehrere geopolitische Analysten hegen große Zweifel an den nun öffentlich gewordenen Erkenntnissen. Thomas Röper, Betreiber des Magazins „Anti-Spiegel“, [bezeichnet](#) den Beitrag im Wall Street Journal als „Räuberpistole“. Er vermutet, dass mit diesem Narrativ CIA und US-Regierung als wahre Täter geschützt werden und der Ukraine die Verantwortung für die Sprengung in die Schuhe geschoben werden soll, um sich im Falle einer erwartbaren Niederlage im Krieg gegen Russland von der jetzigen ukrainischen Regierung zu distanzieren.

Auch die Betreiber des Medienunternehmens „The Duran“, Alex Christoforou und Alexander Mercouris, [halten](#) die Geschichte für „bizar“ und „unglaublich“. Sie sehen den Beitrag im Wall Street Journal als Vorbereitung auf einen „Machtwechsel in Kiew“. Der ehemalige CIA-Analyst Larry Johnson [vermutet](#) dahinter ebenfalls den Plan, Selenskyj loszuwerden. Nach Recherchen des Journalisten Seymour Hersh wurde die Sprengung der Nord-Stream-Pipelines von US-Präsident Joe Biden persönlich [angeordnet](#) und von US-Spezialtauchern mit Unterstützung des norwegischen Militärs ausgeführt.

Ergänzung 17. August:

Die polnische Regierung wies die Vorwürfe inzwischen zurück. Es handle sich hierbei um „russische Desinformation, die durch die Worte deutscher Politiker oder Mitglieder der staatlichen Verwaltung in Deutschland widerhallt“, [sagte](#) der polnische Vize-Regierungschef Krzysztof Gawkowski. Auch Regierungschef Donald Tusk wies die Vorwürfe zurück und [riet](#) allen „Initiatoren und Förderern“ der deutsch-russischen Pipelines „sich zu entschuldigen und zu schweigen“.

Der aktuelle polnische Außenminister Radoslaw Sikorski hatte unmittelbar nach dem Anschlag im Kurznachrichtendienst Twitter den USA für die Zerstörung Nord-Streams [gedankt](#) („Thank you, USA“). Einige Wochen später [erklärte](#) er, polnische und ukrainische Täter hätten die Pipelines gesprengt. Im März 2024 [sagte](#) Sikorski, die USA hatten bereits im Vorfeld Kenntnis von den Anschlägen.

Entgegen den polnischen Behauptungen macht die russische Staatsführung jedoch die USA für die Nordstream-Anschläge verantwortlich. So sagte Präsident Wladimir Putin bereits mehrfach – etwa in einem [Interview](#) mit dem US-Journalisten Tucker Carlson – die CIA habe den Angriff ausgeführt. Zum aktuellen Bericht des „Wall Street Journals“ [erklärte](#) ein hochrangiger russischer Diplomat in Berlin, die deutschen Ermittlungsergebnisse seien „Märchen, die der Brüder Grimm würdig“ seien.

Hinweis zum Urheberrecht: Multipolar-Meldungen können frei von anderen Portalen übernommen werden. Bedingung einer Übernahme ist die Nennung der Quelle und die Einbettung des Originallinks. Textliche Ergänzungen oder andere inhaltliche Veränderungen der Originalmeldung müssen durch einen separaten Hinweis an die Leserschaft kenntlich gemacht werden.